



Veteranengeschichten

Wie wird man Schützenveteran? Ganz einfach: altershalber. Wer das 60. Altersjahr erreicht hat, wird von der VETERANIA, dem Verband der Zürcher Schützenveteranen, angeschrieben. Diese Vereinigung hat zum Ziel, die aktive Schiessstätigkeit der Schützenveteranen zu fördern und bis ins hohe Alter zu erhalten und die Kameradschaft zu pflegen.

Zum Programm gehört das Jahresschiessen des KZSV. Dieses Jahr wurde der Anlass auf der Schiessanlage Witerig von der VETERANIA des Bezirks Winterthur durchgeführt. Wir vom Schützenverein Hettlingen nahmen das Zepter für die Festwirtschaft in die Hand. Unsere Festwirtin Jacqueline Hauser wurde dabei vom Servicepersonal tatkräftig unterstützt.



Wirtin mit Servicepersonal.

Das Vorschiesen fand am 23. April statt, das Hauptschiessen dann 14 Tage später. Das Bild, das sich mir an diesem regnerischen Nachmittag bot, war eindrücklich. Schon bei der Zufahrt zum Schützenhaus war der erste Veteran, einer unserer Hettlinger Schützen, in seinem Arbeitseinsatz. Bereits viel vor Schiessbeginn sassen Veteranen in den Startlöchern, um dann sofort das Standblatt zu lösen, sobald der Mann hinter dem Schalter das Schild auf «offen» stellte. Auch dieser Mann hinter dem Schalter war ein Veteran. Der Schiessbetrieb lief unter der Aufsicht des Standchefs und Wülflinger Schützenveteranen Koni Wanner tadellos ab. Zeitweise war schon an diesem ersten Schiessstag volles Haus und alle 16 Scheiben waren belegt. Die Helfer am Warnerpult, ebenfalls alles Veteranen aus verschiedenen Schützenvereinen der Umgebung, waren gefordert.



Volles Haus.

Die Abrechnung und Verarbeitung der Standblätter im Rechnungsbüro: Auch hier waren Veteranen am Computer im Einsatz. Bei der Ausgabe der Kranzkarten und der Auszahlung für den Auszahlungsstich war der Präsident des Zürcher Kantonalveteranenverbandes persönlich im Einsatz. Und und und ... Ein Fest für Veteranen, durchgeführt von Veteranen. Ein friedliches und begeistertes Schützenvolk. Ich war beeindruckt und möchte an dieser Stelle drei erlebte Geschichten erzählen, eigentlich sind es Liebesgeschichten:

Geschichte Nr. 1

Er: über 90. Sie: seine Begleitung, auch im fortgeschrittenen Alter. Sie sitzt in der Schützenstube und trinkt einen Tee während er im Schiessstand auf dem Bänkli wartet, bis die Sicht besser wird. Es sieht fast aus wie mentales Training. Schliesslich macht er sich zum Schiessen bereit. Das Abliegen geht ziemlich langsam. 2 Probeschüsse, nicht schlecht. Der Warner ruft: Scheibe 1 für Jahresstich bereit! Er schießt 6 Einzelfeuer, 4 Schuss Serie, fertig. Das Aufstehen dauert auch seine Zeit. Später in der Schützenstube setzt er sich zu seiner Partnerin. Wie ist es gegangen? Nicht schlecht. Ich bin zufrieden. Gut, meint sie, dann können wir ja jetzt nach Hause. Ja, wir gehen gleich, dann kannst du das Mittagsschläfchen noch nachholen. Die beiden waren am Vormittag bereits an einem anderen Schützenfest. Ein unermüdlicher Schützenveteran bis ins allerhöchste Alter. Das Gehör sei nicht mehr so gut, sehen tue er es schon noch, aber der Finger mache nicht immer schön mit, wenn er das Zentrum denn im Visier habe.

Geschichte Nr. 2

Er: dem Alter nach sicher mindestens Veteran, wenn nicht Seniorveteran und kommt mit leeren Händen. Sie trägt ihm Gewehr und Köfferli. Gemeinsam schleusen sie sich durch die Waffenkontrolle. Langsam beschauen sie sich die Lage im Schiessstand und steuern schliesslich eine freie Scheibe an. Sie reicht ihm das Gewehr und stellt ihm das geöffnete Köfferli hin. Er legt sich hin und macht sich langsam langsam für das Schiessprogramm bereit. Sie steht hinter dem Warnerpult und schaut ihm geduldig zu. Nein, sie ist kaum die Trainerin dieses Schützenveterans. Wahrscheinlich ist auch sie eine dieser treuen Schützengattinnen, die entweder ihren Mann zum Schiessen begleiten oder zuhause auf ihn warten.

Geschichte Nr. 3

Er: sein Name ist Eugen. Sie: Elsbeth. Richtig. Familie Hallauer, unsere langjährigen Hettlinger Vereinsmitglieder. Er steht im Regen. Er ist jener Veteran, der draussen die Autos einweist. Sie räumt in der Schützenstube Tische ab. Na und? Das machen andere auch. Hallauers aber feiern heute goldene Hochzeit und dazu noch Eugens Geburtstag. Andere würden diesen Anlass gross feiern. Eugen und Elsbeth sind eben auch mit dem Schützenverein Hettlingen verheiratet und sind an diesem Tag bescheiden beim

Arbeitseinsatz für das Veteranenschiessen. Nach getaner Arbeit wurde darum mit dem Verein noch bei einem Glas Wein auf das Jubelpaar angestossen.

Alle drei Geschichten haben sich so auf der Schiessanlage Witerig zugetragen und zeigen, wie Vereinsleben verbindet. Man ist eine grosse Familie. Im Verein, unter Schützen, die alle das gleiche Hobby ausüben und sich freuen, bis ins hohe Alter die Kameradschaft zu pflegen.

Nochmals zurück zur Festwirtschaft des Veteranenschiessens. Die Hettlinger Helfer haben einmal mehr alles gegeben. In der Schützenstube herrschte geselliger und reger Betrieb. Ein Schützenkafi BITTE! Der Mann hinter dem Buffet liess keine Wünsche offen, Kafi mit oder ohne Schöggeli, mit Creme oder Doppelcreme, mit viel oder wenig Schnaps.

Gemeinsam sind wir stark, hiess es einst auf unserer uralten Vereinsfahne. Bildlich sah das am Veteranenschiessen so aus: Ehrenpräsident und Kassier am Grill, Munitionsverwalter mit dem Besen am Boden aufwischen, Aktuarin am Geschirr abwaschen, Präsident und Ehrenveteran Hans Hefti mit dem Auto unterwegs am Wegweiser einsammeln usw. usw. Alle ziehen am gleichen Strick und packen mit an. Schön.

Marlies Schwarz

